

## AWO<sup>thek</sup>

Altersverwirrte, behinderte und psychisch kranke Menschen sind oft nur in eingeschränkter Weise in der Lage selbstverantwortlich zu handeln. Sie benötigen eine kompetente Unterstützung. Dafür sieht der Gesetzgeber eine gerichtlich angeordnete Vertretung vor - die Betreuung.



Die von Gericht berufenen Betreuer unterstützen bei Entscheidungen oder handeln als gesetzliche Vertreter an Stelle der Betroffenen in vielen Bereichen des alltäglichen Lebens. So zum Beispiel bei Geldangelegenheiten, bei der gesundheitlichen Versorgung oder bei der Regelung von Wohnungs- und Mietangelegenheiten.

Die AWO Nürnberg betreibt einen Betreuungsverein, der diesen Betreuern mit Rat und Tat zur Seite steht. Eine weitere Aufgabe von ihm ist die Gewinnung von weiteren ehrenamtlichen Betreuern. Dazu bietet der Betreuungsverein Einführungsschulungen und Vorträge zu relevanten Themen in der Betreuungsarbeit. Bei Bedarf besteht die Möglichkeit zur persönlichen Aussprache und Einzelberatung.

Wenn Sie Interesse an einer derartigen Tätigkeit haben, sollten Sie Spaß und Erfahrung an Verwaltungsarbeiten haben, die Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung mitbringen, eine Herausforderung suchen und interessiert sein, die Belange von Betreuten zu vertreten. Wichtig wäre dafür, dass Sie über Kompetenzen, wie Kontaktfähigkeit, Offenheit, Selbstständigkeit, stabile Persönlichkeit sowie die Bereitschaft, sich auf andere einzulassen, verfügen.

Für Menschen, die eine Betreuung durchführen, sieht der Staat eine Aufwandsentschädigung von jährlich 323,- € vor.

Kontakt und weitere Informationen über die AWOthek, Tel.: 45 06 0166, oder:

AWO Nürnberg, Betreuungsverein  
Herr Jochen Schweizer, Telefon: 45 06 0153, E-mail: [jochen.schweizer@awo-nbg.de](mailto:jochen.schweizer@awo-nbg.de)